Kreis Mettmann
Der Landrat

☒ **Beschluss**

☒ **Wahl**

☐ **Kenntnisnahme**

**Vorlagen Nr. 01/021/2021**

**öffentlich**

| | |
|---|---|
| Fachbereich: Büro des Landrates<br>Bearbeiter/in: Hüsgen, Nico | Datum: 30.10.2021<br>Az.: 01-2 |

| **Beratungsfolge** | **Termine** | **Art der Entscheidung** |
|---|---|---|
| Kreisausschuss | 09.11.2021 | Vorberatung |
| Kreistag | 13.12.2021 | Wahl |

## Wahl der Kreisdirektorin/des Kreisdirektors

| | | | |
|---|---|---|---|
| Finanzielle Auswirkung | ☒ ja | ☐ nein | ☐ noch nicht zu übersehen |
| Personelle Auswirkung | ☐ ja | ☒ nein | ☐ noch nicht zu übersehen |
| Organisatorische Auswirkung | ☐ ja | ☒ nein | ☐ noch nicht zu übersehen |
| Auswirkung auf Kennzahlen | ☐ ja | ☒ nein | ☐ noch nicht zu übersehen |
| Klimarelevanz | ☐ ja | ☒ nein | ☐ noch nicht zu übersehen |

**Wahlvorschlag:**

Frau/Herr … wird für die Dauer von 8 Jahren zur Kreisdirektorin/zum Kreisdirektor gewählt.

**Beschlussvorschlag:**

1. Frau/Herr wird nach Bestätigung der Wahl durch die Bezirksregierung frühestens mit Wirkung vom 01.01.2022 (sofern der Dienstantritt zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt, mit diesem Tage) unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Zeit und bei Einweisung in eine Planstelle der Besoldungsgruppe B5 der Landesbesoldungsordnung NRW zur Kreisdirektorin/zum Kreisdirektor ernannt.

2. Der Kreisdirektorin/dem Kreisdirektor wird eine Aufwandsentschädigung gemäß § 5 Abs. 1 der Eingruppierungsverordnung (EingrVO) in Höhe von monatlich 70 v. H. der Aufwandsentschädigung des Landrates gewährt.

| | |
|---|---|
| Fachbereich: Büro des Landrates | Datum: 30.10.2021 |
| Bearbeiter/in: Hüsgen, Nico | Az.: 01-2 |

## Wahl der Kreisdirektorin/des Kreisdirektors

**Anlass der Vorlage:**

Der bisherige Amtsinhaber wird auf Antrag mit Ablauf des 31.12.2021 in den Ruhestand versetzt, sodass eine neue Kreisdirektorin/ein neuer Kreisdirektor zu wählen ist.

Nach § 47 Abs. 1 der Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (KrO NRW) in Verbindung mit § 14 der Hauptsatzung des Kreises Mettmann wird die allgemeine Vertreterin/der allgemeine Vertreter des Landrates durch den Kreistag gewählt und führt die Amtsbezeichnung "Kreisdirektorin“ beziehungsweise „Kreisdirektor“.

**Sachverhaltsdarstellung:**

In seiner Sitzung am 28.06.2021 hat der Kreistag die öffentliche Ausschreibung der Stelle einer Kreisdirektorin/eines Kreisdirektors beschlossen. Die Veröffentlichung der Ausschreibung erfolgte im Zeitraum vom 27.07.2021 bis zum 15.09.2021 auf verschiedenen Portalen beziehungsweise in verschiedenen Printmedien:

Auf die Ausschreibung gingen insgesamt 14 Bewerbungen ein. Zwei Personen haben ihre Bewerbung zwischenzeitlich zurückgezogen und neun Personen erfüllen die zwingenden formalen Kriterien nicht.
In der Folge werden sich eine Bewerberin und zwei Bewerber im nichtöffentlichen Teil der Sitzung des Kreisausschusses am 09.11.2021 vorstellen.

<u>Eingruppierung</u>

Die Besoldung der Kreisdirektorin/des Kreisdirektors richtet sich nach § 3 Abs. 1 Nr. 2 lit. b) der Verordnung über die Eingruppierung der kommunalen Wahlbeamtinnen und Wahlbeamten auf Zeit und die Gewährung von Aufwandsentschädigungen durch die Gemeinden und Gemeindeverbände sowie weitere Körperschaften des öffentlichen Rechts (Eingruppierungsverordnung - EingrVO -). In Kreisen mit einer Einwohnerzahl über 200.000 wird das Amt der Kreisdirektorin oder des Kreisdirektors als allgemeine Vertretung der Landrätin oder des Landrats in die Besoldungsgruppe B4/B5 eingruppiert. Aufgrund der besonderen Bedeutung des Amtes und der hohen Einwohnerzahl des Kreises erfolgt die Einstufung in die Besoldungsgruppe B5. Mit dem Tage des Wirksamwerdens der Ernennung ist eine entsprechende Planstelleneinweisung vorzunehmen.

<u>Gewährung einer Aufwandsentschädigung</u>

Gemäß § 5 Abs. 1 S. 1 EingrVO, erhalten die Bürgermeisterinnen (Oberbürgermeisterinnen) und Bürgermeister (Oberbürgermeister), die Landrätinnen und Landräte, die Direktorinnen und Direktoren der Landschaftsverbände sowie die Regionaldirektorin oder der Regionaldirektor des Regionalverbandes Ruhr jeweils eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 10 Prozent ihres Grundgehalts nach der jeweiligen Besoldungsgruppe. Gemäß § 5 Abs. 1 S. 2

EingrVO erhalten ihre jeweiligen allgemeinen Vertretungen eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 70 Prozent der jeweiligen Aufwandsentschädigung nach § 5 Abs. 1 S. 1 EingrVO.

Wahlverfahren

Die Wahl findet gemäß § 33 Abs. 2 KrO NRW in öffentlicher Sitzung statt, da es sich hierbei nicht um eine „Personalangelegenheit“ im Sinne der Geschäftsordnung des Kreistages, sondern um einen „Akt des Verfassungslebens“ des Kreises handelt (vgl. Kommentierung von Rehn/Cronauge/von Lennep/Knirsch zu § 71 GO NRW).

Das Wahlverfahren richtet sich nach § 35 Abs. 2 KrO NRW. Danach werden Wahlen grundsätzlich durch eine offene Abstimmung vollzogen. Es genügt allerdings der Widerspruch einer/eines Kreistagsabgeordneten gegen die offene Abstimmung. Als Widerspruch gegen die offene Abstimmung ist auch ein Antrag auf geheime Abstimmung anzusehen. Die geheime Abstimmung wird durch die Abgabe von Stimmzetteln und die Verwendung von Wahlkabinen vollzogen. Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhalten hat. Erreicht niemand mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen, so findet zwischen den Personen, welche die beiden höchsten Stimmzahlen erreicht haben, eine Stichwahl statt, bei der derjenige gewählt ist, der die meisten Stimmen auf sich vereinigen kann. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los.

Die Wahl bedarf der Bestätigung der Bezirksregierung (§ 47 Abs. 1 S. 4 KrO NRW).

Nach Bestätigung der Wahl soll die Person zu dem o. g. Zeitpunkt unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Zeit für die Dauer von acht Jahren zur Kreisdirektorin/zum Kreisdirektor ernannt werden.

Die Ernennung erfolgt durch den Landrat. Die Ernennungsurkunde einer kommunalen Wahlbeamtin oder eines kommunalen Wahlbeamten darf nach § 16 Abs. 2 S. 2 des Gesetzes über Beamtinnen und Beamte des Landes Nordrhein-Westfalen (Landesbeamtengesetz – LBG NRW) erst ausgehändigt werden, wenn die Wahl nicht innerhalb eines Monats nach ihrer Durchführung nach den dafür geltenden Vorschriften beanstandet worden ist oder wenn eine gesetzlich vorgeschriebene Bestätigung der Wahl vorliegt. Das bedeutet, dass die Bezirksregierung die Monatsfrist abkürzen kann, wenn sie keinen Anlass zur Beanstandung sieht.
Der konkrete Zeitpunkt der Ernennung ist mit der gewählten Person – unter Berücksichtigung der persönlichen und beruflichen Situation – abzustimmen. Eine möglichst zeitnahe Ernennung wird angestrebt.

**Finanzielle Auswirkung** (Angaben in €)

| | | |
|---|---|---|
| Produkt | 010201 u.a. | Verwaltungsführung, Repräsentation u. PR |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| **Ergebnis-plan** | **Erträge** | | | | |
| | [1]Ansatz der Maßnahme | | | | |
| | [2]Neuer Ansatz | | | | |
| | **Differenz** | | | | |
| | **Aufwände** | **2022** | **2023** | **2024** | **2025** |
| | [1]Ansatz der Maßnahme | 229.012 | 231.302 | 233.615 | 235.951 |
| | [2] Neuer Ansatz | | | | |
| | **Differenz** | | | | |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Finanz-plan | **Einzahlungen** | | | | |
| | [1]Ansatz der Maßnahme | | | | |
| | [2] Neuer Ansatz | | | | |
| | **Differenz** | | | | |
| | **Auszahlungen** | **2022** | **2023** | **2024** | **2025** |
| | [1]Ansatz der Maßnahme | 229.012 | 231.0302 | 233.615 | 235.951 |
| | [2] Neuer Ansatz | | | | |
| | **Differenz** | | | | |

[1] bitte den Ansatz der Maßnahme wie im Haushaltsplan aufgeführt eintragen
[2] bitte den ggfs. neuen, geänderten Ansatz für die Maßnahme eintragen

| | | |
|---|---|---|
| **Ergebnis-plan** | ☒ Haushaltsmittel stehen im **Planjahr** im EP zur Verfügung, davon<br>☐ im Haushaltsplan (Zeile )<br>☐ durch genehmigte üpl./apl. Mittel<br>☐ durch Übertragung aus Vorjahr/en<br>☐ durch Auflösung von Rückstellungen | ☐ Haushaltsmittel stehen im Planjahr im EP **nicht** zur Verfügung<br>Deckungsvorschlag<br>☐ ja bei Produkt<br>☐ teilweise bei Produkt in Höhe von<br>☐ zu beantragende üpl./apl. Mittel bei Produkt in Höhe von<br>☐ nein |
| **Finanz-plan** | ☒ Haushaltsmittel stehen im **Planjahr** im FP zur Verfügung, davon<br>☐ im Haushaltsplan (Zeile )<br>☐ durch genehmigte üpl./apl. Mittel<br>☐ durch Übertragung aus Vorjahr/en<br><br>Haushaltsmittel wurden in der mittelfristigen Finanzplanung<br>☒ bereits berücksichtigt<br>☐ noch nicht berücksichtigt und werden im nächsten Haushaltsplan veranschlagt | ☐ Haushaltsmittel stehen im Planjahr im FP **nicht** zur Verfügung<br>Deckungsvorschlag<br>☐ ja bei Produkt<br>☐ teilweise bei Produkt in Höhe von<br>☐ zu beantragende üpl./apl. Mittel bei Produkt in Höhe von<br>☐ nein |

| | |
|---|---|
| **Gesamtsumme (bei Investitionen):** | |
| **Nutzungsdauer in Jahren (bei Investitionen)** | |

Der Gesamtaufwand beinhaltet die Besoldung nach B5, die Aufwandsentschädigung, einen pauschalen Beihilfebetrag sowie die momentane Pensionsumlage. Etwaige Anpassungen für Folgejahre sind aktuell nicht berücksichtigt.